#### Erläutern Sie allgemeine Kennzeichen von Hochkulturen!

Landwirtschaft (weitläufige Bewässerungssysteme), Überschussproduktion, Differenzierung der Gewerbe, Handel, Zentralisierung in Städten, Verwaltung, Beamte, Schrift- und Zahlensysteme, Kalender, Astronomie, Erfindungen, geplanter Städtebau

#### Erläutern Sie charakteristische Merkmale mesopotamischer / ägyptischer / griechischer / römischer Städte und Architekturen!

Mesopotamien: Lehmziegel, verschachtelte Straßenzüge, flache Dächer, Stadtmauern, Mauer-Massenbau, Repräsentativ, Monumental (Dauerhaftigkeit), Symbolisch (Farben, Formen), Konservativ (religiös, Kontinuität), Formalistisch

Ägypten: Säulen, Raumabfolgen, Orientierung nach Himmelsrichtung, Regelmäßigkeit in Umriss und Straßennetz, Zentrale Lage der Heiligtümer und Paläste, Wasser in Form von Kanälen, Soziologischer Aufbau, Geometrie, Symmetrie, Axialität, Präzision des Natursteinbaues, Naturnähe und Abstraktion, Integration der bildenden Kunst, Mathematische und theologische Qualitäten

Griechenland: zentraler Versammlungsplatz (Agora), Selbstverwaltung der Städte, regelhafte Stadt (Gitterstruktur), Differenzierung zwischen öffentlichem und privatem Raum, Vollkommenheit durch Beschränkung auf wenige Typen und Formen, Einheit von Konstruktion und Form, Ablesebarkeit der Funktionen, Autonomie des Baukörpers, Regelhafter Städtebau

Rom: Achsenkreuz, Forum in Zentrum für Militärverwaltung, Symmetrie und Axialität, Richtungsbetonung, Dominante als Zielpunkt herausgehoben, Frontalität und Fassadenbildung, Neue Architektursysteme und Gebäudetypen, Raumhülle und konstruktives Gerüst

#### Was ist unter einer “Polis” zu verstehen?

Stadtstaat. Selbst verwaltend, autonomes Territorium unterschiedlicher Größe. Unabhängig, Wehrhaft, Rechtsstaatlich, wirtschaftlich Unabhängig, Einheit, zentralen Versammlungsplatz (Agora), eigenes Zahlungsmittel

#### Was ist unter dem “hippodamischen Prinzip” zu verstehen?

Stadterweiterung, Neubau oder Wiederaufbau durch Rasterhafte Parzellen mit zentraler Agora (also Versammlungsplatz). Anlagen des Gemeinbedarfs wie Theater, Stadion, Handelshafen, Kriegshafen. Blockgröße variiert nach Unebenheit der Topologie.

#### Erläutern Sie wesentliche Ausgangspunkte für Stadtbildungen des Mittelalters!

Dörfer (bei Gefahr gegenseitige Verständigung der Höfe bzw. Aufsuchen einer Fluchtburg), Klostersiedlungen, Römerstädte (verringerte Bevölkerung), Pfalzen, Wik (Kaufmannssiedlungen an Straßenkreuzungen, Furten, Flüssen oder im Anschluss an Burg oder römische Stadt, Handelsstraßen)

#### Erläutern Sie in Grundzügen wichtige gesellschaftliche / wirtschaftliche Hintergründe und Kennzeichen der Renaissance / des Barock / des Klassizismus!

Renaissance gesellschaftlich: Organisation des Staates nach unternehmerischen Prinzipien, einheitliche Bürokratie, Umwandlung des Feudaladels in Hof- und Beamtenadel

Renaissance wirtschaftlich: Blockade des östlichen Mittelmeeres durch Türken, neue Seewege stärken Wirtschaftsmacht ozeanischer Nationen, Welthandel verlagert sich vom Mittelmeer nach Westen, Edelmetallzufuhr von Amerika führt zu Vermehrung verfügbarer Geldmittel führt zu Preissteigerungen, Frühkapitalismus seit 1500, Lösung des Geldgeschäftes vom Warenhandel, untere und mittlere Schichten verlieren Einfluss in Zünften, Systematischer Einzug von Steuern durch zentrale Verwaltung, Förderung Gewerbe statt Landwirtschaft

Barock gesellschaftlich: Fürsten und Könige erhalten wieder mehr Macht (z.B. Ludwig XIV in Frankreich), römisch-katholische Kirch gewinnt nach Ende des Dreißigjährigen Kriegs Macht zurück, Alltag sehr durchgeplant (z.B. Begrüßungszeremonie)

Barock wirtschaftlich: TODO

Klassizismus gesellschaftlich: TODO

Klassizismus wirtschaftlich: TODO

#### Erläutern Sie charakteristische Merkmale europäischer Baustile (Romanik, Gotik, Renaissance, Barock, Klassizismus, Historismus, Jungendstil, Moderne) und ordnen Sie die jeweiligen Stilrichtungen der Zeit zu!

Romanik: 750 bis 1250, additives Prinzip, klare, symmetrische Anlage, Gewölbedecke statt Flachdecke, verfeinerter, aussagekräftiger

Gotik: 1130 bis 1500, Licht mit imposanten Fensterrosen, Rippen mit tragender Funktion, mehr Wert auf inneres spektakuläres als äußeres Aussehen z.B. Durch offenes Strebewerk für Stabilität, Betonung der Vertikalen

Renaissance: 1420 bis 1620, Wiedergeburt des antiken Geistes, Verlangen nach Repräsentativen Wohnsitzen, Kuppel, Grundrisse aus Kreis und Quadrat, horizontale Gliederung, Tonnengewölbe, Säulen mit antiken Kapitellen

Barock: 1618 bis 1750, viele Verzierungen, Architektur, Malerei und Plastik verschmelzen, Täuschung, Inszenierung z.B. An Deckenbemalungen (wirken 3D)

Klassizismus: 1770 bis 1840, streng geometrischer Grund und Aufriss, kubische Baukörper, Kuppel oder Flachdecke, klare Trennung der Geschosse, ionische oder dorische Säulen, wenige Bauornamente, Nischen mit Statuen, einfache Fensteröffnungen

Historismus: 1850 bis 1895, Rückgriff auf Stilrichungen vergangener Jahrhunderte

Jungendstil: 1895 bis 1914, dekorativ, geschwungen, florale Ornamente, Handwerk, moderne Materialien

Moderne: ab 1918, weniger Dekoration, Simplifizierung, Geometrie, moderne Baustoffe

#### Erläutern Sie die charakteristischen Unterschiede zwischen einem englischen, einem italienischen und einem französischen Garten! Ordnen Sie diese den Stilepochen zu!

Französisch: Barock, axiale Verbindung von Palästen und Garten, Herrschaft von Bauwerk über städtische Umgebung, Ordnung auf einen Punkt bezogen, Regelmäßigkeit, Perspektive, Dekoration, Natur wird untergeordnet, z.B. Versailles

Italienisch: Renaissance, Grundriss ausgelegt, aber nicht zu streng, Hecken, Wasser als Gestalterische Elemente, oft Rund um Villa

Englisch: Klassizismus, kaum Blühten, an der Natur orientieren, Aufhebung der strengen Grundrisse, kurvenreiche Wege, Rasenflächen

#### Was ist unter dem “Biedermeier” zu verstehen? Welcher zeitlichen Epoche ist diese Stilrichtung zuzuordnen?

1815 (Wiener Kongress) bis 1848 (Beginn bürgerliche Revolution); Biedermeier ist mit Restauration verknüpft, beziehen auf staatspolitische Entwicklung nach Ende der napoleonischen Zeit. Ausdruck bezieht sich auf entstehende eigene Kultur und Kunst des Bürgertums z.B. Hausmusik, Innenarchitektur, Kleidermode, Literatur, Kultur der Häuslichkeit und Betonung des Privaten, eleganter aber eher schlichter Stil in der Architektur.

#### Erläutern Sie die wesentlichen charakteristischen städtebaulichen Leitbilder Ende des 19. Und des 20. Jahrhunderts!

TODO

#### Erläutern Sie wesentliche Unterschiede zwischen der städtebaulichen Entwicklung von Paris und Wien Mitte/Ende des 19. Jahrhunderts!

Paris: Neugestaltung der Straßenverläufe, Umbau der primären Infrastruktur, Neugestaltung der sekundären Infrastruktur, Neuorganisation der Verwaltung

#### Was verstehen Sie unter “Hausmanisierung”?

Neue Straßen (Avenues) entstehen in Paris unter Haussmann. Dafür werden viele Grundstücke abgerissen, primäre Infrastruktur (z.B. Bahnhöfe) wird ausgebaut, Verwaltung wird neu Gestaltet (Bezirke in Paris)

#### Was verstehen Sie unter dem “Futurismus”?

Bau mit neuen Baumaterialen (Glas, Beton, Eisen), kein Verstecken der Materialien, keine Dekoration, schräge und elliptische Lienien, Technik und Elektrizität bestimmen

#### Was verbinden Sie mit folgenden Namen: Camillo Sitte, Otto Wagner, Adolf Loos, Tony Garnier, Le Corbusier, Walter Gropius, Grete Schütte-Lihotzky, Georges Eugene Hausmann?

Camillo Sitte: wissenschaftliche Basis um Städtebau zu betreiben, Gegner Raster, kritische Analysen

Otto Wagner: Wandel von Historismus zu Jugendstil, Wiener Stadtbahn, Fan von Raster

Adolf Loos: wehementer Gegner von Ornament

Tony Garnier: Die ideale Industriestadt, Industrie in der Stadt, Wohnen verbunden mit Eisenbahn unterirdisch, Möbel als Teil des Hauses

Le Corbusier: Fünf Punkte zu einer neuen Architektur, Langfenster, Wohnmaschinen, getrennter Verkehr, parkähnliche Freiflächen, vertikale Gartenstadt

Walter Gropius: Ornamentlos, neue Baustoffe, Tragende Elemente sind Stützen

Grete Schütte-Lihotzky: Frankfurter Küche (kurze Wege)

Georges Eugene Hausmann: Umbau Paris, Installation Wasser, Abwasser, Bahn, Avenue, Abriss von vielen Wohnungen

#### Was verstehen Sie unter dem Modell der “Gartenstadt”? Wer hat dieses entwickelt und welche Ziele stehen hinter diesem Modell?

Von Ebenezer Howard, 1902 Buch Garden Cities of Tomorrow, Ziel: Vorteile von Stadt und Land ohne Nachteile kombinieren; Modell für selbstversorgende Stadt mit genügend Wohnraum für gesundes Leben, Arbeit, Einkaufen, Gemeinschaftseigentum um Bodenspekulation auszuschließen, Angebunden durch Eisenbahn

#### Was verstehen Sie unter “Politisierung des Städtebaus” und welcher Zeit ordnen Sie dies zu? Was sind die Auswirkungen auf das Berufsbild von Städtebauer\*innen und Architektur\*innen und auf das Bauen?

TODO

#### Was verstehen Sie unter dem “fordistischen Prinzip” bezogen auf Architektur und Städtebau?

Massenproduktion im Wohnungsbau, Fertigteile werden im Bauen eingesetzt, durch Kräne in Position gehoben, Vereinheitlichung und Normierungen, es kann schneller und billiger gebaut werden

#### Was ist das “Bauhaus”?

Zeitgemäße Entwicklung des Wohnens von Haushaltsgerät bis fertiges Wohnhaus, Gestaltung nach Funktion, Lehre der Baustoffe

#### Von wem stammt die Skizze “Fünf Punkte der Architektur”? Erläutern bzw. Interpretieren Sie die Skizze!

Von Le Corbusier, Stützen (tragend, keine einzelnen Räume mit tragenden Wänden mehr notwendig), Dachgarten (kein Grünraum wird weggenommen, sondern auf dem Dach angebracht), Grundrissgestaltung (Stützen tragen, Haus auf stützen), Langfenster (mehr Lichteinlass), freie Fassadengestaltung (durch Langfenster, sonst keine Deko).

#### Was ist unter dem Anspruch der “Nationalen Tradition” zu verstehen? In welchem Dokument findet sich dieser wieder?

TODO

#### Was verstehen Sie unter “Historismus”, “Rationalismus” und “Funktionalismus”? Welche zeitlichen Phasen ordnen Sie diesen zu?

Historismus: spätes 19. Und frühes 20. Jahrhundert, ägyptische, griechische, römische, gotisch inspirierte Anlagen werden errichtet, Gegenbewegung zur Industrialisierung

Rationalismus: TODO

Funktionalismus: 1980 - TODO Form folgt Funktion, Design aus einfachen Geometrischen Einheiten, wenigen Primärfarben

#### Erläutern Sie wesentliche Merkmale der “Neuen Städte” der 60er/70er Jahre!

Starke horizontale Verdichtung, Bauliche Verknüpfung von Bedarfseinrichtungen mit Wohnbebauung mit Ziel kurzer, witterungsgeschützter Wege, Vergrößerung Infrastruktureinrichtungen, Natur und Landschaft als Kontrastumgebung, Bebauung geprägt durch Industrialisierung, Dominanz von Verkehrssystemen

#### Was verbinden Sie mit dem Wieder- bzw. Neuaufbau nach 1945?

Zuerst Beseitigung der Trümmer und Notbauten, Weiterführung der Siedlungsidee aus der nationalsozialistischen Zeit, Städte werden ausgedünnt und mit Stadterweiterungsprogrammen am Rand der Stadt ergänzt, Große Frage der Zeit: Rekonstruktion oder Chance für kompletten Neubau?, Am Stadtrand Neubau, In Innenstädten unterschiedlich entschieden

#### Was verbinden Sie mit dem Leitbild der “Stadtlandschaft”? Welcher Zeit ordnen Sie dieses zu?

Nachbarschafts-orientierter Siedlungsbau am Rand von Städten, Kontrast zu historischen, kompakten Städten, Verspricht viel Grünraum und wenig Massenhaftigkeit, Auflockerung der Stadt, zirka 1948

#### In der Vorlesung zum Städtebau der 50er Jahre war von einem “Wettstreit der Systeme” die Rede. Was und welche programmatischen Grundlagen verbinden Sie damit? Welche städtebaulichen Vorhaben können Sie hier beispielhaft benennen?

Ost gegen West. Kompakte Städte gegen Ausdünnung der Städte. Alleen gegen Hochhaus. Städtebauliche Vorhaben: Karl-Marx-Allee in Berlin Ost, Hansaviertel in Berlin-West

#### Was verstehen Sie unter der “Charta von Athen”? Erläutern Sie einige der zentralen Feststellungen und Aussagen! Wer hat diese wann verfasst?

Städtebauliches Manifest von 1933 verfasst von Le Corbusier beim 4. CIAM, Feststellungen: Wohungen sind spekulative Objekte, schlecht mit Freiflächen ausgestattet, Funktionentrennung erzeugt Verkehr und gefährdet Fußgänger, Innenstädte sind zu dicht besiedelt mit schlechten Wohnbedingungen, Stadt wächst und verdrängt Grünflächen, Hauptanliegen: funktionelle Zonenteilung der Stadtgrundrisse: Wohnen, Arbeiten, Erholen durch Grüngürtel gliedern und durch Verkehrsachsen verbinden

#### Was sind die “16 Grundsätze des Städtebaus”?

Gegendokument zu Charta von Athen. Leitbild für Städtebau, Vorstellung von traditioneller Stadt. Stadt schützen, harmonische Befriedigung der menschlichen Ansprüche, Industrie einbinden, Wachstum der Stadt in Grenzen, Berücksichtigung des organischen und historischen, Zentrum als politischer Mittelpunkt, Fluss einbeziehen, Verkehr muss Bevölkerung dienen, nicht zerreißen, beherrschende Gebäude als Repräsentation, Wohngebiete, Verkehr vs Licht und Luftqualität, nicht Stadt zu Garten machen, vielgeschossige Bauweise

#### In der Vorlesung zum Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg war von einem “Kulturkampf” die Rede. Erläutern Sie dies bezogen auf städtebauliche Leitbilder in Ost und West!

Leitbilder: Charta von Athen vs. 16 Grundsätze des Städtebaus. Charta von Athen: Ausdünnung der Stadt, Durchgrünung, Niedrige Gebäude. 16 Grundsätze des Städtebaus: Erhaltung historischer Aufbau von Stadt, viele Geschoße, Grün ja, aber nicht zu Garten machen

#### Erläutern Sie charakteristische Merkmale des Städte- bzw. Siedlungsbaus und der Architektur im Nationalsozialismus! Welche Positionen stehen sich gegenüber?

Großstadt-feindseligkeit, Betonung von Siedlungen, Konflikt zwischen historischem Bauen (z.B. Fachwerkhaus) und modernen, fordistischen Herangehensweise, in späteren Phasen Behelfsbauten für Bombenopfer, in Städten repräsentative Orte

#### Erläutern Sie charakteristische Merkmale des Sieldungsbaus der 20er Jahre! Was unterscheidet hier beispielsweise Wien von Berlin?

Wohnsituation schlecht, Garten zum Selbstversorgen, Fordismus und Massenproduktion setzt ein, Wandel vom Block zur Zeile

Wien: rotes Wien, Priorisierung von Großbauten; Berlin: niedrig geschoßige Wohnbauten

#### “Urbanität durch Dichte” – Was verbinden Sie mit dieser Forderung?

Hochgeschoßiger Bau statt Einfamilienhaus, Viel Grünraum um die Bebauung statt privater Gärten, Zurückgang von Bauland durch Bauen in die Vertikale, Anknüpfung der Wohnbauten durch große Verkehrsnetze

#### “Rettet unsere Städte jetzt” – Was verbinden Sie mit diesem Appell aus dem Jahr 1971?

Nachteile der Motorisierung: schlechte Luft, Nachteil Flug: Lärm, Nachteil Bodenspekulation: Verödung Innenstädte, Nachteil Bevorzugung privat vor öffentlich: schlechte Planungsphilosophie, Wertmaßstäbe von Werbefernsehen statt Religionsunterricht und Einfluss Eltern; Forderung autofreie Innenstadt, Renovierung Innenstadt Wohnungen

#### Was verbinden Sie mit der “behutsamen Stadterneuerung”? Welche Zeit ordnen Sie dieser zu? Und hat den damit einhergehenden Paradigmenwechsel initiiert?

Statt Abriss in Innenstadt Renovieren, Zeitraum 1974 bis 1987, Orientierung an Bedürfnissen Mensch, Bausubstanz erhalten, kleinteilige Verbesserungen, Beteiligungsrechte der Betroffenen, langfristige Ziele

#### Was verbinden Sie mit der “Kritischen Rekonstruktion der Stadt”?

IBA-Neu, Rückbesinnung auf Raumform und dimension im 19. Jahrhundert, vorindustriell, emotionale, geschlossene, visuelle Orte sollen geschaffen werden, Bauaustellung in Berlin

#### Was verbinden Sie mit der “Postmoderne”?

Bedinung an Tradition, Rückbesinnung auf geschichtliche Vorbilder, aber als Zitat, nicht imitation, Verwendung von Schmuck, Ornamenten, Symbolen, Beton wird verziert und ist daher nicht sichtbar, in Vorhandenes einordnen

#### Welcher Autor vertritt die chronologische Schule in der Erforschung der Stadtgeschichte?

Spiro Kostof

#### Wer hat den Begriff “Die Städte sind gigantische Naturerscheinungen” formuliert?

Kevin Lynch

#### Zu welchem Typ von Rasterstädten (nach der Klassifizierung der Harvard University) gehört Wien?

Accumulative City: juxtaposition of different grids through time

#### Träume in Trümmern: Wer sind die Autor\*innen dieses Buches?

Werner Durth, Niels Gutschow

#### In der Vorlesung wurde der Wiederaufbau von Warschau und dort der Bau des Kulturpalastes erläutert. Wer war der Architekt?

Lew Rudnew

#### Was bedeutet “Identität”? Wie ordnen Sie diesen Begriff in den Kontext des Wiederaufbaus ein?

Antwort auf Frage wer einer ist. Selbigkeit mit sich selber und Anderssein gegenüber anderen. Nach Zerstörung suche nach nationaler Identität z.B. Über öffentliche Plätze.

#### Bohdan Tscherkes unterteilt den Wiederaufbau nach Kriegen in 5 Schritte. Welche sind damit gemeint?

1. Bestattung von Gefallenen und Opfern des Krieges
2. Aufräumen von Ruinen
3. Reparatur von beschädigten Wohnhäusern und Bau von temporären Wohnsiedlungen
4. Wiederaufbauentwürfe und Wiederaufbauwettbewerbe
5. Verwirklichung des Wiederaufbauprozesses